

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 19

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag April 23 1914

Nummer 27

Am Wallenstein reiste Montag nach Rushville um sein Land dort in Augenschein zu nehmen.

Walter Weber reiste Montag Mittag nach Omaha um für die Farmer Union einzulassen.

F. A. Abbenhaus schickte letzten Donnerstag eine Carladung Schweine nach Omaha.

Tom Grabel stattete hier letzte Woche seinen vielen Freunden einen Besuch ab. Er hat jetzt einen Saloon in Spencer.

Henry Sebade, welcher jetzt in Emerson wohnt, war hier letzte Woche auf Besuch.

John Wulf reiste Donnerstag nach Doye, Ia., um bei dem Begräbnis des Sohnes seines Vaters zugegen zu sein. Peter Sohnen hat seinen Anbau an sein neue Wohnhaus bald vollendet und trägt dadurch auch zur Verschönerung der Stadt bei.

Gottlieb Ege hat sich die F. Uehling Residency künftighin erworben und wird bald das schöne Eigentum beziehen.

John Beerboom bewirbt sich um die Soloon-Lizenz in Magnet, denn dieses kleine Städtchen ist in das Lager der Wölfe übergegangen.

Herr und Frau John Soentgen reisen heute Mittag nach Bloomfield, Mont., zum Besuch nach ihrer Tochter und Schwiegerohn. Sie wollen längere Zeit dort bleiben.

Ed Wärdemann von Columbus und Gus Gahn von Leigh kamen hier Montag per Auto von einer Reise nach Spencer zurück. Diese Herren hatten auch das Nebraska Projekt besprochen.

Bill Bogenhagen hat den halben Anteil an der Opera-Haus Garage von Christ Hansen erworben und die Kompanie wird den Namen Bogenhagen Auto Co. führen. Bill wird auch die Garage in Crofton beibehalten.

Joe Schmidt, welche früher bei High angestellt war und meist unbekannt ist, hat eine Anstellung in Hartington erhalten und wird das Eigentum der dortigen katholischen Gemeinde im Stand halten. Joe denkt, daß der Platz ihm zuzugewandt wird.

Aller Wahrscheinlichkeit gemäß werden die alten Soldaten diesen Sommer ihre Reunion wieder in Bloomfield abhalten, da Hartington sich ablehnend verhalten hat. Die Reunion wird dann mit unserem diesjährigen Ghanatanga zusammen treffen und wird diese um so interessanter machen.

Am letzten Montag Abend wurde gleicher Zeit in den beiden „Schlößern“ von Wilhelmshöhe Geburtstag gefeiert. Herr Georg Soll hatte Geburtstag, und gegenüber Frau Louis Schröder. Die bis spät in die Nacht erleuchteten Fenster gaben Zeugnis von großem Geseßschaften.

Am letzten Mittwoch und Donnerstag wurden auf der Reservation mehrere Präriefeuer und es wurden mehrere Ställe und viel Vieh zerstört. Auch sind viele Fenz- und Telegraphenposten abgebrannt und es nahm stellenweise die größten Anstrengungen der Leute um Wohnhäuser und andere Habseligkeiten vor diesem Element zu schützen.

Unter den Geburtstagsgratulanten, der Frau Ehler Hoppe befanden sich auch ihre beiden Söhne nebst Familien und Herr und Frau Fritsch Zuhmann von Columbia Township. Alle Beteiligten amüsierten sich vortrefflich, besonders die Frauen, welche als Extra-Unterhaltung das Thema „Frauenstimmrecht“ behandelten. Das Ergebnis der Verhandlung war ein einstimmiger Beschluß für Eintragung des Frauenstimmrechts. Den Betreffenden Ehemannern schien dieser Beschluß kein Ueberraschung zu sein, hat doch jede Frau zu Hause jetzt schon Stimmrecht. Alle Beteiligten der Feier kühnen, nachdem deren Mundwerk zu verschiedenen Eigenschaften angewendet worden war, um 11 Uhr ihren Weg nach Hause mit dem Entschluß nächsten Jahr wieder zu feiern.

Seht Dr. Doyabergs Anzeige auf der letzten Seite.

Creighton Rundschau

Mrs. Gopernich having some papering done! Quatsch! Na ja, das sind die ganzen Neuigkeiten die gewisse drei Dallard Zeitungen bringen, die ihre unzähligen Lesern durch Piano oder Auto Contest gewonnen haben. Was aber bei dem sogenannten papering alles passiert und das viele Pech das der arme Hausvater dabei hat, wird unseren Lesern vorzuzählen und manche mögen doch gerne einen Akt lesen. In dem allgemeinen tapezieren ja die meisten Leute im Frühjahr, so auch beim Professor, und dieser Pechvogel, was ich hier, um unseren Freund J. B. Barge in Bloomfield zu gefallen, nur in unverfälschtem Verstand berichten will. An dem ganzen Kummer ist jedoch nur der German Schmalz schuld, der gibt mir nämlich ein ein halbes Dollar um die Germania zu bezahlen, der Professor sieht aber gut um den Kopf, hm, John Reins, hast du nicht so kriecht dich nicht um der Doktor wird richtig verbubelt, um Professor wandt seinen Benutzen zu, wo inzwischen der Tapezierer bald fertig ist, de Liefere wat mine Alte ist, sagt zum schwankenden Professor, da ich noch so eine kleine Studie die kannst selber machen um richtig ein breitet Brett wird geholt um aufgelegt, einen ganzen Bleicheimer Kleister rufstestell an Professor mit de Schmierbürste in de Hand tritt an een Ende uff det Brett um perdanck hoch geht de Kleisterreimer und kommt mit einem galanten Bogen zurück um flüßt sich mit de ganze Kleben suppe uff den beiden Professoren Dämeln, um über de ganze Klebauge um in de Hofebene runter in die Quadratschen. Puh-war dat aber een Eckel, um kommt die Liefere meine Ole um packt den ganzen Haufen Unglück und nicht'n Waschtubben mit Wasser mit dem Kleisterlopp unten um will mir verkaufen, na dat war ganz jut, nur det it Wasser war hat mit jarnicht gepaßt und det Boobier war alle, und so endete Professor sein Papering.

Wer jetzt muere will, kann es tun denn Creighton hat einen neuen Hausmüner, H. L. Long, der die modernsten Trucks und Schrauben besitzt. Na ja an der Hauptstraße stehen noch genug alte Holzbaraden die gemunt werden sollten.

Von der Feier des vierten Juli hört man nichts mehr trotzdem sich das Feuerdepartment alle Mühe gab scheint es doch wieder eingeschlafen zu sein. Joa wat Kost'n det.

Prof. Paul.

Osmond

Heinrich Koppelmann holte seinen Sohn Louis von Sioux City der dort wegen einer Blinddarmentzündung operiert wurde, er befindet sich den Umständen gemäß wohl. Dieses ist der vierte Fall in der Koppelmann-Familie binnen einem Jahr.

Heinrich Freitag und Frau wurden durch die glückliche Geburt einer Tochter hocherfreut. Unseren herzlichsten Glückwünsche.

Der April ist hier ein Geburtstag-Monat, es feierten nämlich Miss Rissen, John David, Heinrich Kieffer, Frau John Weinert Sr., und Frau Heinrich Kieffer Geburtstag. Allen nachträglich unseren Glückwünsche.

Die Stadtwater-Wahl ist gut abgelaufen, es wurden John David, Will Schroeder und Harry Kreuzfeld, alle drei stamme Plattdeutsche, gewählt. Lieb Vaterland kannst ruhig sein.

Allein Anschein nach werden die Vereinigten Staaten und Mexico sich in die Haare lassen, und das, weil Mexico nicht grüht. Wässen das aber stolze Leute sein, die Krieg anfangen wenn sie nicht geträgt werden, oder ist es nur ein Knäppel um den Hund zu schmeicheln? Es wird oft gesagt, daß ein Nichtbeachten eine größere Verleumdung ist als eine grobe Schimperei. Soches scheint auch hier der Fall zu sein. Was wohl Mexico getan hätte wenn die U. S. es beleidigt hätte?

Wollte Wehl in Arden's Store. Habt ihr diese schönen „Orford“ in Lebens Store gesehen?

Marktbericht.

Jede Woche fortgesetzt von Saunders-Verstrand Company Bloomfield, Neb., 23. Okt., 1913

Weizen.....	74
Korn (neues).....	23
Hafer.....	29
Hoggen.....	48
Gerste.....	35
Maize.....	1.25
Schwamm.....	7.65
Butter.....	15
Eier.....	15
Kartoffeln.....	00

So geschähen im Jahre der Entdeckung 1914 und zwar in Europa: Von den Schranken eines Schweizer Gerichts erschein neulich als Angeklagter; Dr. Adolph Pinson, der sich schuldig bekannte, während der letzten Epidemie von Maulfaule über 2000 Tiere geheilt zu haben. Pinson wollte sein Heilmittel nicht verraten. Die Zeugen ausfagen ergaben übereinstimmend, daß Pinson alle Tiere, die ihm zur Verfügung übergeben wurden, geheilt hat. Die Viehhalter sind des Lobes für diesen Helfer voll. Allein der Staatsanwalt wies nach, daß Pinson als Tierarzt nicht approbiert ist und machte geltend, daß es nach dem Urteil der Sachverständigen kein wissenschaftlich anerkanntes Mittel gegen die Maulfaule gäbe—was übrigens von anderen Sachverständigen bestritten wird. Der Verteidiger forderte die Freisprechung seines Klienten, da es erwiesen ist, daß er in der Tat wirkliche Heilung erzielte. Aber wenn Dr. Pinson auch die Tiere geheilt hat, so ist das nicht nach den Regeln der Kunst und Wissenschaft getan und so verurteilte man den Tierfreund zu 120 Frs. Strafe und allen Kosten.—W.

Winnetoon

Schon wieder haben wir ein altes Gemeindeglied zu Grabe getragen, nämlich Herr Christian Brodbeck. Derselbe wurde am 30. Mai 1831 in Thüringen, Baden, geboren. Im Jahre 1886 wanderte er mit seiner Familie nach Amerika aus und zwar zuerst nach Iowa, S. D. Nach ein und einhalb-jährigen Aufenthalt daselbst zog er in die Nähe von Gordon, Neb., wo er 10 Jahre lang wohnte. Im Jahre 1898 endlich kam er nach dieser Gegend, wo er seitdem eine Farm in der Nähe von Bagley Mills bewohnt hat. Im November vergangenen Jahres starb ihm seine treue Lebensgefährtin und seitdem hatte er auch nur noch den Wunsch, bald von allem Uebel erlöst zu werden. Dieser Wunsch wurde ihm am Ostermontag erfüllt und am Mittwoch haben wir seinen mühen Leib zur Erde geteilt, wobei Herr Pastor Wines die Leichenpredigt hielt über die Worte des auferstandenen Heilands: „Friede sei mit euch.“ Herr Brodbeck hat das hohe Alter von 83 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen erreicht. Die Hinterbliebenen sind zwei Söhne, 5 Enkel, 7 Urenkel und ein Bruder, welcher in Alabama wohnt.

Nächsten Sonntag wird ein Bollwurm, der durch die Indianermission für die luth. Kirche gewonnen wurde, in unserer Kirche einen Vortrag in englischer Sprache halten, wogu wir alle herzlich eingeladen sind. Herr Miller, so heißt der Redner, wird sehr empfinden und sein Vortrag soll sehr interessant sein.

Herr Kurt Scheer und Familie von Elgin, Neb., sind hier zum Besuche bei den Eltern, Herr und Frau Graf Scheer jr. Herr Kurt Scheer wird von hier auf seine Heimstätte ziehen, die er letztes Jahr im westlichen Teil des Staates gewonnen hat.

Hil. Clara Suhr wurde am Dienstag nach Orem für Appendicitis operiert, befindet sich jetzt aber schon wieder auf der Besserung.

Verkauft: Ein roter Ober mit einem Oatmond-Reifen im linken Ohr. Gewicht 120 Pfund. Belohnung für Funde. Theo. Carlow, Route 4, 10 Meilen nordwestlich, Phone N 223.

Kopfschmerzen entstehen oft durch Ueberanstrengung der Augen; laßt sich viele von Dr. Donahay am 27. April unteruchen.

Zahlte Lokalnotizen

Begeht nicht, daß Whilson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telefoniert No. 449. Dr. D. L. O'Connor, Zahnarzt, aber Filters Laden.

Gute Mahlszeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und verzehrt die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Briefen werden genau angepaßt.

Gen untersucht und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephone No. 120.

Bevor Ihr eure Carpenter Arbeit ausgiebt, laßt uns an euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Glas Key beabsichtigt sein Haus nahe dem Opera haus billig zu verkaufen. Nachfragen in der Germania Office.

88.50 kauft ein Jahr Mitgliedschaft von 96 blaue Recordsim Musik Store.

Eine Gasoline Selbstfahrer' Engine billig zu verkaufen.

A. R. Bowman. Ehe ihr ein neues Pferdegeschirr kauft, kommt zu Abts & Heires und seht ihre Hand gemachten Geschirre.

Kalber Nahrung

Wir sind hier in unserem vierten Jahr, um Cream für die Hanford Produce Co. zu kaufen. Auch beabsichtigen wir hier noch einige Jahre länger zu bleiben. Ich bin auch Agent für die Security-Calf Food welche eure Abgerahmte Milch so gut wie frische Milch macht, und wenig kostet. Probier es. Garantiert. Phone No. 77.

R. A. Beach.

Seht A. A. Mink wegen Berechnung an Vanholz. Es wird für Euch zum Vorteil sein.

Sprecht vor bei Albert Waite wegen Wire Fencing, Culverts und Well-Curbing.

Laßt eure Lumber-Berechnungen bei Albert Waite machen; er macht jetzt billige Preise.

Brüt-Eier

von meinen aufgesparten Hühnern Gelbe Buff Plymouth Rocks, 15 Eier für 75c., 50 für \$2.00.

Gelbe Buff Leghorns, 15 Eier für 60c., 50 für \$1.50. Keine Eier nach dem 15. Mai. Daniel Lorenz, Wausa Neb. Route 3

Seht diese schönen Gas-Kochöfen in der Gasanstalt. Holt euch einen derselben zur freien Probe für einen Monat und wenn er nicht gefällt so wird er euch weiter nichts kosten.

Bloomfield Gas Co.

Gerade eine andere Embung der W B Corfets erhalten. Einige ausgezeichnete Modelle zur Auswahl.

Frage darnach in Freiden's Store. A. E. Tatum entfernt noch immer äußerlichen Kredit ohne den Gebrauch eines Messers, nur ein hartes Plaster wird angewendet.

Todesnachricht!

In den letzten Tagen traf uns eine traurige Nachricht, nämlich die, daß Herr Pastor S. A. Bohlsen, von Wisner, Neb., gestorben sei.

Seiner früheren Gesundheit und anderen Freunden zu lieb sei hier folgendes mitgeteilt. Der Unterzeichnete wurde letzten Sonntag Nachmittag von Herrn John Wünderberger telefonisch benachrichtigt, daß Herr Pastor Bohlsen sehr krank sei und sich zu legen wünsche. Sogleich legte ich mich am Montag

vor in auf den Zug und es war 2 Uhr, wo ich etwa 2 Uhr starb. Der liebe Herr Pastor Bohlsen war sehr krank mit Pneumonia. Er erkrankte mich folgende, als ich in sein Zimmer eintrat und mit einem Seufz 2 1/2 Stunden seine Hände nach mir aus. Ich blieb an seinem Krankenlager. Habe mit ihm gebetet und vom Reich Gottes geredet. In der folgenden Nacht verschlechterte sich sein Zustand. Um etwa zwei Uhr fragte ich ihn ob er zum Leben Heiland gehen wolle. Seine Antwort lautete: „Ja gewiß! Dazu bin ich ja da.“ Um vier Uhr, Dienstag Morgen gab er seinen Geist auf. Es war ein schweres Sterben, aber ein seliges Sterben. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Herr Pastor Bohlsen war nahezu sechs Jahr Pastor der Golgatha Gemeinde süd von Bloomfield. Vor fünf Jahren nahm er diesen Beruf nach Wisner. Auf beiden Plätzen war er ein fleißiger, ein treuer Arbeiter in Gottes Weinberg. Seine Werkzeuge ihm nach. Jeder der ihn kannte, mochte ihn auch lieben. Man wird noch lange von ihm reden und sein Gedächtnis wird im Segen bleiben.

Seine Gemeinde hat einen überaus treuen Seelsorger verloren, seine liebe Gattin und die vier Kinderlein einen liebevollen und treuen Verfolger und wir einen treuen Freund und Bruder.

Herr Pastor Bohlsen ist in seinen besten Mannesjahren, aus fleißiger Arbeit, mitten im Alter abgerufen worden. Am 2. Febr. 1914 war er 41 Jahr alt. Sein Leichnam wird am Freitag bei Murdock, Neb., der alten Heimat seiner ihm überlebenden Gattin beigelegt werden.

A. Olsenburg, Pa

Ein Ultimatum.

Muß Sterne und Streifen salutieren.

Kein weiterer Versuch.

Washington, 18. April. Präsident Wilson hat heute General Huerta die Nachricht gehen lassen, daß, wenn der von der amerikanischen Regierung geforderte Salut für die amerikanische Flagge nicht bis morgen, Sonntag Abend um 6 Uhr abgefeuert ist, er, Wilson, die Angelegenheit am Montag dem Kongress unterbreiten wird. Auf weitere Unterhandlungen will sich der Präsident unter keinen Umständen einlassen. Huerta hat heute durch den amerikanischen „Charge d'affaires“ Nelson D'Shaughnessy den Präsidenten darauf aufmerksam machen lassen, daß er den Salut der amerikanischen Geschwaders als Antwort auf den Salut der Mexikaner als dahin deuten müsse, daß die amerikanische Regierung ihn, Huerta, als Oberhaupt der mexikanischen Republik anerkennen wolle.

Den amerikanischen Kriegsschiffen, die sich heute in mexikanischen Gewässern befinden, wurde heute der Befehl erteilt, sich in Bereitschaft zu halten, um bereit zu sein, die Forderung der amerikanischen Regierung zu erzwingen, wenn der Befehl dazu gegeben werden sollte.

Washington, 18. April. Oberstaatsbeamte erklärten heute, daß die Unterhandlungen mit General Huerta jetzt abgebrochen sind und daß Gewaltmaßnahmen in Anwendung gebracht werden sollen, wenn er sich nicht dazu versteht, sofort ohne jede weitere Wortklauberei der Forderung der Regierung der Vereinigten Staaten nachzukommen. — Erste mittig wurden die Mitglieder des Kabinetts in aller Eile zu einer Kabinettsitzung nach dem Weißen Hause beschieden. Ober-Postmeister Burleson war der erste, der bei dem Präsidenten eintrat. Staatssekretär Bryan sah bei seinem Eintreffen im Weißen Hause sehr ernst aus und weigerte sich ganz entschieden,

auf die an ihn gerichteten Fragen auch nur die geringste Antwort zu geben. Nach Schluß der Kabinettsitzung wurde bekannt gegeben, daß General Huerta bis morgen, Sonntag, Abend um 6 Uhr Zeit hat, die amerikanische Flagge zu salutieren. Wenn es bis dahin nicht geschieht, werden die in mexikanischen Gewässern weilenden Schiffe die Hoheitspläne Tampico und Vera Cruz sofort besetzen.

Washington, 18. April. Staatssekretär Bryan und der Privatsekretär des Präsidenten Wilson, Zumulty, begaben sich heute in einem Automobil nach dem Golf Links, wo Präsident Wilson seiner Gewohnheit am Samstag gemäß Golf spielte, und unterbreiteten ihm die letzten aus Mexiko eingetroffenen Depeschen. Kaum hatte sie der Präsident gelesen, da eilte er sofort nach dem Weißen Hause zurück und begab sich dort nach seinem Privatzimmer, wo er die eingegangenen Depeschen noch einmal gründlich prüfte. Privatsekretär Zumulty gab bekannt, daß der Präsident später eine Erklärung abgeben werde.

Höhe Staatsbeamte sagten zu, daß Huerta sehr hartnäckig ist und daß man hier jetzt das schlimmste befürchtet.

Washington, 18. April. Staatssekretär Bryan schickte heute Mittag Präsident Wilsons endgültige Antwort auf Huertas letzten Vorschlag ab. In dieser Antwort wird Huerta gesagt, daß wenn Huerta die Forderungen der amerikanischen Regierung nicht sofort annimmt, die Häfen von Vera Cruz und Tampico besetzt werden, ehe Kontre-Admiral Badger mit seinem Geschwader in mexikanischen Gewässern eintrifft. Auch die Eisenbahn, die von Vera Cruz nach Mexiko führt, wird, soweit sie über die Grenzbrücke bei Vera Cruz führt, von Mannschaften der amerikanischen Marine besetzt werden.

Washington, 18. April. Die Unterhandlungen mit General Huerta sind seit gestern wieder einmal ins Stocken geraten. Präsident Wilson und die Mitglieder seines Kabinetts weigern sich entschieden, auf Huertas letzten Vorschlag einzugehen. Dieser geht dahin, daß die amerikanischen Schiffe im Hafen von Tampico den Salut, durch den die Mexikaner der amerikanischen Flagge ihre Achtung erweisen wollen, durch einen Schuß für Schuß abgegebenen Gegenschuß anerkennen sollen. Huerta wurde durch den amerikanischen „Charge d'affaires“ Nelson D'Shaughnessy gefleht, daß sein Vorschlag unter keinen Umständen angenommen werden wird. Er berief dann eine Kabinettsitzung ein, die bis spät in die Nacht dauerte und deren Beschluß streng geheim gehalten wurde.

Präsident Wilson hat seinen Plan, heute morgen nach White Sulphur Springs, W. Va., abzureisen, aufgegeben. Er wird, wenn der mexikanische Kubdelmuddel im Laufe des heutigen Tages erledigt werden kann, heute Abend abreisen. Sekretär Bryan, der eine kurze Erholungsreise nach Florida machen wollte, bleibt ebenfalls hier, bis die schwebende Kontrovert in irgend einer Weise erledigt worden ist.

Aus Tampico wurde heute gemeldet, daß das Bundestransportschiff „Danco“ mit 950 Marinesoldaten an Bord dort eingetroffen ist. In einer aus Rey West eingetroffenen funktentelegraphischen Depesche wurde dem Flottendepartement mitgeteilt, daß fünf amerikanische Schiffschiffe in westlicher Richtung fahrend Rey West gestern Abend passierten.

Aqua Prieta, Sonora, Mex., 18. April. F. S. Glas, ein bisher Führer der Konstitutionalisten, erhielt heute von dem Rebellen-General Alvarado eine Depesche, in der gemeldet wird, daß alle Vorbereitungen für einen letzten Angriff auf Guaymas getroffen worden sind. Bis zum 25. April werden 10,000 aufbereitete Truppen zu diesem Angriff bereit sein. Oberst R. M. Dreyfus befehligt angeblich mit 3,500 Mann die hauptsächlich wichtigsten Stellungen in der Umgegend von Guaymas.